



## ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: [cornelia.marx@uv.hu-berlin.de](mailto:cornelia.marx@uv.hu-berlin.de)

### Angaben zur Person

Name:

Vorname:

E-Mail:

### Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 25/09/2012 bis 31/07/2013

Gastuniversität: Middlesex University London

Land: United Kingdom

Motivation:

<input checked="" type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input checked="" type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input checked="" type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

### Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Vor meinem Auslandsaufenthalt in London an der Middlesex University legten mir Freunde und diverse Informationsbroschüren nahe einen Sprachkurs zu belegen. Natürlich ist das immer eine gute Idee, aber insofern man in den Sommersemesterferien vor dem Auslandsaufenthalt mit MAPs und vielleicht einem Nebenjob mehr als nur einen ausgefüllten Wochenplan hat, geht es auch ohne. Bezüglich des Studiums an der Middlesex University benötigte ich gute bis sehr gute Englischkenntnisse, um den Seminaren zu folgen, Vorlesungen zu verstehen und Texte zu produzieren. Mir hat außerdem geholfen mich mit Freunden, die bereits eine Zeit in London gewohnt haben, vorab zu unterhalten und alle Hinweise aufzunehmen und zu bedenken, wie beispielsweise Tipps zur Anreise. Je nachdem für welche Anreisemöglichkeit entscheidet, habe ich ca. 4 Monate vorab sichergestellt, dass ich das nötige Equipment besitze, um den Umzug auf die Insel zu realisieren, d.h. Ich habe für 15 Euro bei Ebay-Kleinanzeigen einen Koffer erstanden (Marke: Xavion XXL) mit 140 Liter Fassvermögen.

### **Anresemöglichkeiten zum Studienort**

Da London eine der größten Metropolen in Europa ist, gibt es dutzende Anresemöglichkeiten, wie beispielsweise via Flugzeug (RaynAir, EasyJet, British Airways, Lufthansa, etc), Zug (Deutsche Bahn), Bus (Berlin Linien Bus), Auto (von Freunden oder Eltern hinbringen lassen und es mit einem kleine Kurzurlaub in England verbinden). Ich hab mich für die Anreise mit dem Berliner Linien Bus entschieden, da ich ca. vier Koffer und unzählige kleine Jutebeutelchen bei mir hatte. Der Vorteil des Busses: Unbegrenzte Gepäckmitnahme, fester Preis, ca. eine Woche vor Abreise buchbar für ca. 35-70 Euro (nur Hinweg). Der Nachteil des Busses: Offiziell sollten es 18 Stunden Fahrtzeit werden, allerdings wurden daraus geschlagene 22 Stunden, aufgrund des innerstädtischen Verkehrs in Brüssel und London. Ich würde auch jedem empfehlen, dass, wenn sich für den Bus als optimales Reisemittel entschieden wird, man diese strapaziöse Anreise auf keinen Fall alleine machen sollte. Nach der Ankunft an der Victoria Coach Station war mein Plan den Koffer am Bahnhof abzugeben, meine Wohnungsschlüssel abzuholen, eine Freundin zu ihrer Unterkunft zu bringen und anschließend mein Gepäck wieder abzuholen. Der Plan lief schief, da man an den Bahnhöfen wie der Victoria Coach Station nur Gepäckstücke bis 35 Kilo aufgeben kann. Da mein Koffer allerdings über 50 Kilo wog, blieb mir nichts anderes übrig als mich in ein Taxi zu setzen, um vom Bahnhof zur Wohnung zu gelangen

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Die Middlesex University ist im Norden Londons gelegen, d.h. Zwischen Zone 3 und 4 und ist mit Hilfe des Zuges (Station: Henden Rail Station) oder der tube (Northern Line, Station: Hendon) zu erreichen, insofern man nicht in einem der Studentenwohnheime wohnt, die sich fast alle in fußläufiger Nähe zum Campus befinden. Die Middlesex hat den größten Anteil internationaler Studenten in London und hat darüber hinaus eine Zweigstelle in Dubai eröffnet.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Bezüglich der Lehrveranstaltungen, habe ich vor meinem Umzug mich auf der Homepage der Uni über das Kursangebot informiert. Als Kulturwissenschaftsstudent hatte ich die Möglichkeit mir aus fast allen Modulen Kurse herauszusuchen und zu belegen, zumindest laut Partnerschaftsvertrag zwischen der Humboldt-Universität und der Middlesex. Ich habe mich für Module aus dem journalistischen, kulturwissenschaftlichen und PR-Bereich entschieden. Die Kursvergabe und die Einschreibung in die Module wird an der Middlesex online abgewickelt (System: MyUniHub) und erinnerte mich eher an ein schulisches Stundenplan-System. Da ich an der HU relativ frei meine Veranstaltungen wählen konnte, hatte ich nicht damit gerechnet, dass mir, trotz der vorab beantragten und bewilligten Kurse, Veranstaltungen in meinem Stundenplan aufgelistet wurden, für die ich mich gar nicht angemeldet hatte. In der Regel kann man sich an der Middlesex für vier Module entscheiden. Davon wurden mir allerdings nur zwei genehmigt. Das englische Uni-System hat sich als sehr unflexibel herausgestellt, als ich dazu übergang mich mit den Modulverantwortlichen zu unterhalten und darum gebeten habe meine bereits akzeptierten Kurse besuchen zu dürfen. Um die Grundvoraussetzungen (Studienpunkte) im Rahmen des ERASMUS-Vertrages zu erfüllen, war es essenziell, dass ich vier Module besuche. Nach einigen Wochen, unzähligen E-Mails und Gesprächen, hatte ich meine Wunschveranstaltungen besuchen dürfen und hatte dementsprechend erst viel zu spät Zugang zu den Lehrmaterialien.

Die Vorlesungen und Seminare wurden seitens der Tutoren stets gut vorbereitet. Die Tutoren erstellten für jede Sitzungen Powerpoint-Präsentationen, gaben vorab Reader aus und hatten eine Struktur erstellt für den Ablauf jeder einzelnen Veranstaltung. Erstaunlich fand ich, dass die Universität eine sehr gute Ausstattung besitzt: Mit dem nötigen Zugang konnte ich jederzeit die Macs der Uni benutzen und an medialen Projekten Arbeiten.

Nichtsdestotrotz war an der Middlesex University evident, dass eine Lücke zwischen der Qualität der Lehre und quantitativen Ansprüchen an die Studenten bestand. Da meine Kommilitonen tendenziell dazu neigten weniger Energie für die Vorbereitung der Lehrveranstaltungen zu investieren, spiegelte sich das umgehend im Ablauf aller Seminare wieder. Anstatt die Untätigkeit der Studenten zu unterbinden, wurden meistens einfach Lerngruppen seitens des Tutors gebildet, in denen die Studenten, die die Texte gelesen haben (in der Regeln drei von 20 Studenten) den anderen die Inhalte und Thesen wiedergaben. Dementsprechend langsam ging die allgemeine Vermittlung von Inhalten und Wissen. Diesem Umstand wurde allerdings bei den Prüfungsansprüchen nicht Rechnung getragen: Jedes Modul besteht aus zwei Veranstaltungen, die sich über zwei Semester hinziehen. Für jede Veranstaltungen bestehen Abgaben stets zum Ende des Semesters, d.h. pro Veranstaltungen schrieb ich in der Regel zwei Essays a ca. zwölf Seiten. Neben den Essays kamen auf mich zahlreiche Präsentationen oder eben auch zusätzlich die Umsetzung medialer Projekte hinzu, wie beispielsweise die Erstellung eines 24-seitigen Magazins (mit Hilfe von InDesign), wofür ebenso die Texte geschrieben werden musste. Für jeden Essay an der Middlesex muss man zusätzlich einen „draft“ abgeben, sprich eine Skizze des geplanten Essays. Diese quantitative ‚Mamutaufgabe‘ wurde durch den hohen Anteil an zu lesender Texte pro Woche mehr als nur erschwert. Insofern man sich für ein Studium an der Middlesex entscheidet, sollte man sich diesen quantitativen Ansprüchen bewusst sein, aber auch dem gleichzeitig niedrigeren Niveau der Lehrveranstaltungen im Vergleich zu den Vorlesungen und Seminaren an der Humboldt-Universität.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Wie oben bereits erwähnt, benötigt man für ein Studium an der Middlesex University gute bis sehr gute Englischkenntnisse.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

In Rücksprache mit einer ERASMUS-Studenten, die vor mir an der Middlesex University war und Freunden, habe ich mich dafür entschieden NICHT in eines der Wohnheime der Uni zu ziehen. Zwar ist der Vorteil des Wohnheims, dass man bereits vor dem Reiseantritt eine Unterkunft hat. Der Nachteil ist, dass die Wohnheime der Middlesex sich alle am Ende der Zone 3 bzw. in der Zone 4 befinden, was kritisch in Hinblick des unzuverlässigen Transportsystems der Stadt ist (vor allem nachts). Da mir meine Wohngegend wichtiger war, als fußläufig zur Uni zu gelangen, habe ich mir ein Zimmer in East London gesucht (Shoreditch/ Brick Lane). Prinzipiell bekommt man in London immer eine Wohnung. Das Problem ist, dass man bestenfalls vor Ort sein muss, da Inserate ins Internet gestellt werden, die zum gleichen Tag oder binnen einer Woche einen Nachmieter suchen (Portale: Gumtree, Moveflat, Spareroom). Die meisten



der Wohnungen werden über Agenturen vergeben, d.h. ich hatte beispielsweise eine Agency Fee von ca. 100 pounds zu bezahlen, plus Deposit (450 pounds), plus die Miete für den jeweiligen Monat (450 pounds). Miete, Fees und sonstige monetäre Angelegenheiten bezüglich der Wohnung können in London cash bezahlt werden, da man in der Regel noch kein englisches Konto hat. Der Zustand der Wohnungen in London ist meistens verstörend, vor allem, wenn man aus Berlin kommt. Die Wohnungen sind nicht nur überteuert, sondern wirken wie unsanierten Überbleibsel aus den Sechziger oder Siebziger Jahren. Üblicherweise mieten sich die meisten Neuankömmlinge in London in ein Hostel ein, suchen eine Woche nach einer Wohnung und können nach ca. 1-1,5 Wochen bereits in ihr neues Domizil einziehen. Über Gumtree lassen sich Wohnungen finden, die selten über eine Agentur laufen und dementsprechend günstiger sind. Ich hatte mich vorab über die Facebook-Gruppe Erasmus London 2012/2013 mit einem Spanier kurzgeschlossen. Da er eine Woche vor mir in London ankam und für mich ein Zimmer mit gesucht hatte, durfte ich mich glücklich schätzen bereits vor meinem Londonaufenthalt eine Bleibe zu besitzen.

Generell als Wohngegend für Studenten geeignet sind Shoreditch, Hoxton, Dalston, Bethnal Green. Hier sind viele Studentenwohnungen zu finden und meistens ist die Anbindung gen Norden der Stadt passabel.

Letztlich habe ich mich in einer kleinen, zweistöckigen 5er Wohnung wieder gefunden, nahe der Brick Lane. Über meine Mitbewohner, die aus Amerika, Italien und Spanien kamen, habe ich auch die meisten Freunde in London kennen gelernt.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Mein Auslandsaufenthalt habe ich mir hauptsächlich durch das Geld meiner Eltern, einem Bafög-Zuschuss sowie des ERASMUS-Zuschusses ermöglicht. Aufgrund der zu bezahlenden Miete, des exorbitant teuren öffentlichen Verkehrsmittelnetzes und der Preise für Lebensmittel, sollte man dafür sorgen, dass man eine monatliche Einnahme von 1200-1400 Euro zur Verfügung hat.

### **Freizeitaktivitäten**

London bietet unzählige kulturelle Möglichkeiten. Über das student-standby Programms des Royal Opera Houses konnte ich mir für ca. 10 pounds das kürzlich aufgeführte Alice in Wonderland Ballett und Onegin Stück ansehen, oder habe für 10 Pfund Kim Cattrall im Old Vic Theater erlebt. Prinzipiell gibt es für jede kulturelle Institution wie das Royal Opera House, das Old and Young Vic Theater oder das Barbican online einen Bereich, in dem man sich als Student nur kurz zu registrieren braucht und zukünftig via E-Mail über Studententickets informiert wird. Die Tickets lassen sich einfach online erwerben und sind mit einer validen Studentenkarte nutzbar. Nebenbei sind die staatlichen Museen in England kostenlos, wie beispielsweise die Tate Modern, das British Museum, die National Gallery, die Portrait Gallery, die Saatchi Gallery, usw. In Dalston und Shoreditch werden häufig Kunstinstallationen im öffentlichen Stadtraum aufgebaut, die ebenso kostenlos zu besichtigen und auszuprobieren sind.

Vor allem in den Studentengebieten finden sich mehrheitlich Pubs, Clubs, Bars, Parks (Primrose Hill, Victoria Park, London Fields) und andere Ecken (Regents



Canal), wo man sich gemütlich hinsetzen kann, mit Freunden ein britisches Guinness oder Cider trinkt und auf die Skyline des Financial Districts schauen kann.

Falls London einem dann doch zu hektisch wird, kann man ein paar Tage im Voraus über das Internet ein Ticket der Southern Rail kaufen und für 5 pounds nach Brighton fahren, oder 15 pounds nach Cambridge oder Oxford.

### **und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)**

Ich bin froh mich für mein Auslandsjahr für London entschieden zu haben, da ich neben zahlreichen neuen, internationalen Freunden und kulturellen Erfahrungen nun die Möglichkeit sehe, mich nach meinem Masterstudium auch international für potentielle Jobs zu bewerben. Leider war die akademische Ausbildung an der Middlesex eher enttäuschend. Zwar konnte ich durch die Arbeit mit InDesign meine berufsqualifizierenden, praktischen Fähigkeiten stark verbessern, aber der Niveauunterschied zur Lehre an der HU war sehr deprimierend für mich.. Erschwerend hinzu kommt, dass, trotz des quantitativen Umfangs meines Auslandsjahres und trotz der unzähligen Stunden in den Büchereien der Stadt, ich nicht darauf hoffen kann, dass sich meine Bemühungen auch in meine Noten widerspiegeln, da es an der Middlesex schier unmöglich zu sein scheint im Bereich „First“ eingestuft zu werden (1,0; 1,3), was mir von britischen Studenten sowie von Middlesex-Studenten bestätigt wurde. Da ich für den Abschluss meines Masters an der HU mir einige Noten anrechnen lassen muss/möchte, betrifft dieser Umstand direkt meine Abschlussnote und damit meine Möglichkeiten auf dem europäischen Jobmarkt.

**Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.**

ja  nein

### **Information und Unterstützung**

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?



- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung  
 Einführungsprogramm  
 Mentorenbetreuung  
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

- ja     nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock „**Unterbringung und Infrastruktur**“

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität? (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5

### **Unterbringung und Infrastruktur**

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität  
 private Suche  
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert? (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert? (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5

### **Akademische Anerkennung**

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

- ja     nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

- ja     nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?



voll  teilweise  gar nicht

### **Sprachliche Vorbereitung**

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Englisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja  nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse

### **Kosten**

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:  
 nein

### **Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts**

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?  
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

ja, welche:



nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Vor allem das kulturelle Angebot in London, war für mich der beeindruckendste Aspekt meines ERASMUS-Jahres.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja  nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!  
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Ein nützlicher Verbesserungsvorschlag wäre, dass das kulturwissenschaftliche Institut künftig umfassendere Kooperationsverträge zum University College London, LSE oder Goldsmith College anstrebt, da diese Universitäten einen weitaus angeseheneren Ruf und eine qualitativ bessere Lehre besitzen.